

Zur Unterstützung in Ihrem Anliegen berät und begleitet Sie kostenlos die Fachstelle:

EUTB - Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung "Eine für Alle" Anhalt-Bitterfeld

Standort Köthen:	Lohmannstraße 29a 06366 Köthen (Anhalt) Tel. 03496 – 557165 Mittwoch 13.00 bis 16.00 Uhr Freitag 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Standort Wolfen:	Fritz-Weineck-Str. 4 (im Frauenzentrum Wolfen) 06766 Bitterfeld-Wolfen Tel. 0151 / 10122599 oder 0151 / 73061003 Mittwoch und Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Standort Zerbst:	Fritz-Brandt-Str. 16 (Jobcenter) 39261 Zerbst Tel. 0349 – 6557165 Jeden ersten Montag im Monat von 10:00 bis 14:00 Uhr
E-Mail:	eutb.koethen@malteser.org
Webseite:	https://www.malteser-magdeburg.de/angebote-und-leistungen/menschen-mit-behinderung/eutbr-ergaenzende-unabhaengige-teilhabeberatung.html

Auszug aus dem Sozialgesetzbuch, Erstes Buch, Allgemeiner Teil (SGBI):

§ 60 Angabe von Tatsachen

(1) Wer Sozialleistungen beantragt oder erhält, hat

1. alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistung erheblich sind, und auf Verlangen des zuständigen Leistungsträgers der Erteilung der erforderlichen Auskünfte durch Dritte zuzustimmen,
2. Änderungen in den Verhältnissen, die für die Leistung erheblich sind oder über die im Zusammenhang mit der Leistung Erklärungen abgegeben worden sind, unverzüglich mitzuteilen,
3. Beweismittel zu bezeichnen und auf Verlangen des zuständigen Leistungsträgers Beweisurkunden vorzulegen oder ihrer Vorlage zuzustimmen.

Satz 1 gilt entsprechend für diejenigen, der Leistungen zu erstatten hat.

(2) Soweit für die in Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 genannten Angaben Vordrucke vorgesehen sind, sollen diese benutzt werden.

§ 66 Folgen fehlender Mitwirkung

- (1) Kommt derjenige, der eine Sozialleistung beantragt oder erhält, seinen Mitwirkungspflichten nach den §§ 60 bis 62, 65 SGB I nicht nach und wird hierdurch die Aufklärung des Sachverhalts erheblich erschwert, kann der Leistungsträger ohne weitere Ermittlungen die Leistung bis zur Nachholung der Mitwirkung ganz oder teilweise versagen oder entziehen, soweit die Voraussetzungen der Leistung nicht nachgewiesen sind. Dies gilt entsprechend, wenn der Antragsteller oder Leistungsberechtigte in anderer Weise absichtlich die Aufklärung des Sachverhalts erheblich erschwert.
- (2)
- (3)